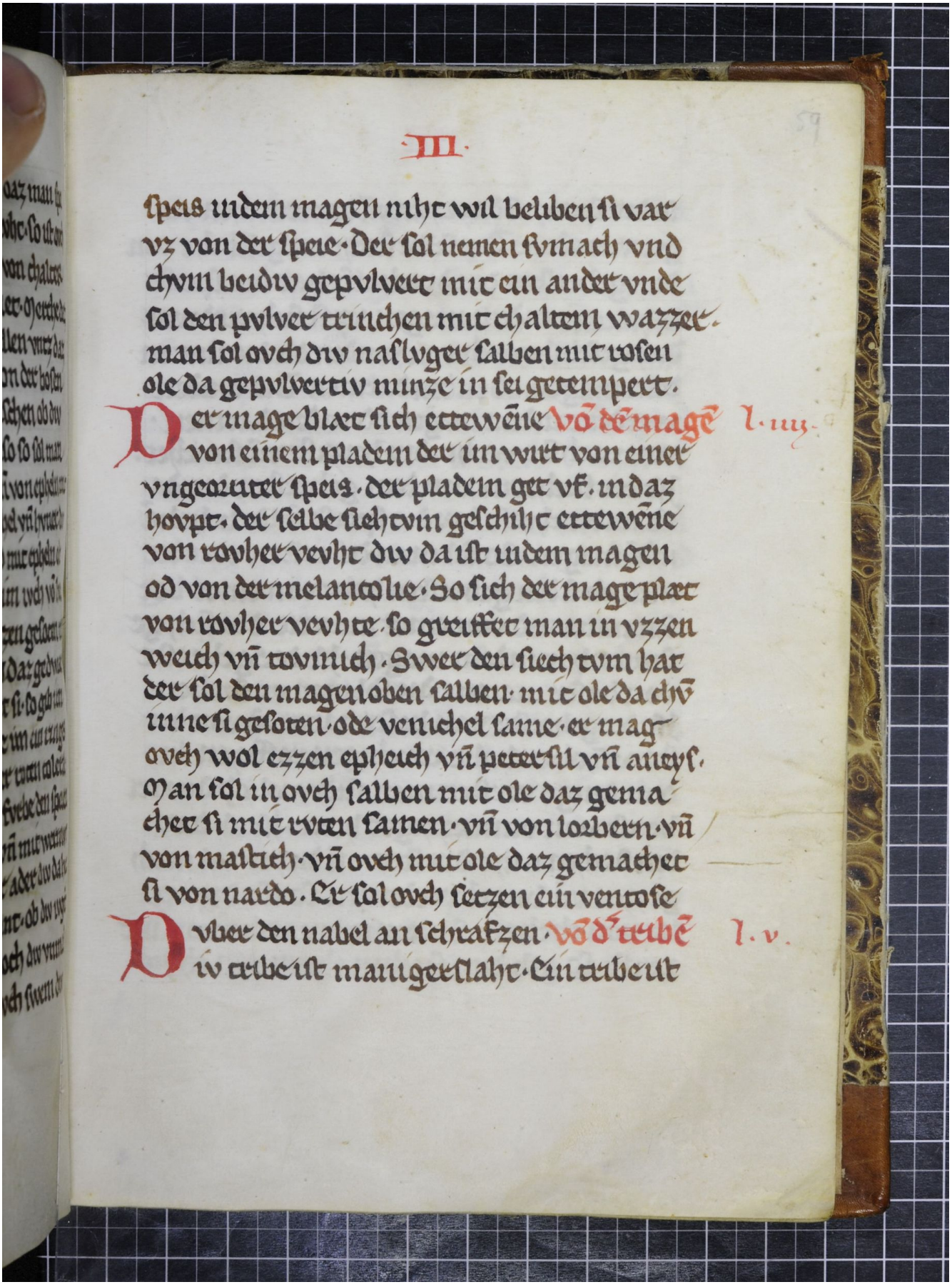
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=276
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



III.

ſpeis uidem magen niht wil beliben ſi var
vz von der ſpeie. Der ſol nemen ſvmach vnd
chymi beidiv gepvlvert mit ein ander vnde
ſol den pvlver trinchen mit chaltem wazzer.
man ſol ovch diw naſlvgel ſalben mit roſen
ole da gepvlvertiv minze in ſei getempert.

Der mage blæt ſich ettewēne von dē mage l. iiij.
von einem pladem der im wirt von einer
vngedauter ſpeis. der pladem get vf. in daz
houpt. der ſelbe siechtvm geſchiht ettewēne
von tovher vevht diw da iſt in dem magen
od von der melancolie. So ſich der mage plæt
von tovher vevhte. ſo greiffet man in vzzen
weich vñ tovinich. Swer den siech tvm hat
der ſol den magen oben ſalben. mit ole da chv
mine ſi geſoten. ode venichel ſame. er mag
ovch wol ezzen epheuch vñ peterſil vñ aneyſ.
man ſol in ovch ſalben mit ole daz gema
chet ſi mit tvten ſamen. vñ von lorbern. vñ
von maſtich. vñ ovch mit ole daz gemachet
ſi von nardo. Er ſol ovch ſetzen ein ventoſe

Ovber den nabel an ſchrafzen. von d' tribē l. v.
iv tribe iſt manigerſlaht. Ein tribe iſt